



Wuppertal

Fraktion im Rat der Stadt

Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses  
Herrn Johannes van Bebber

Es informiert Sie Sylvia Meyer  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 0202 563-54 59  
E-Mail sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de  
Datum 14.04.2026

**Große Anfrage**

**Drucks. Nr. VO/0456/26**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**06.05.2026**

Gremium  
**Jugendhilfeausschuss**

---

**Mögliche Auswirkungen der KiBiZ-Reform auf Wuppertal / Weiterentwicklung der Kita-Landschaft in Wuppertal**  
**Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2026**

Sehr geehrter Herr van Bebber,

die nordrheinwestfälische Landesregierung plant die Verabschiedung einer Reform des Kinderbildungsgesetzes im aktuellen Kalenderjahr. Ein Eckpunktepapier ist bereits im Herbst des vergangenen Jahres vom zuständigen Ministerium vorgelegt worden. In diesem Zusammenhang bittet die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Landesregierung NRW plant, die Fördersätze zur Unterstützung der praxisintegrierten Ausbildung für Kinderpfleger\*innen und Erzieher\*innen zu erhöhen. Wie hoch ist die voraussichtliche zusätzliche finanzielle Zuwendung für Wuppertal im Hinblick auf die derzeit bereitgestellten Plätze?
2. Ein wesentlicher Punkt des Reformvorhabens ist die Flexibilisierung des Personaleinsatzes. Wie schätzt der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder diese Flexibilisierung aus fachlich-qualitativer sowie aus organisatorischer Perspektive ein?
3. Besteht bereits eine Einschätzung, wie sich die Transformationskostenfinanzierung auf die städtischen Kitas und die Kitas der freien Träger auswirken würde? Wenn ja, wie sieht dies aus?
4. Die Praxisanleitung der Auszubildenden in den Kitas soll qualitativ verbessert werden. Wie kann dies aus Sicht der Stadt ohne Erhöhung des Personaleinsatzes gelingen?

5. Gibt es seitens der Stadt konkrete Überlegungen, sich im Rahmen der geplanten Innovations- und Erprobungsklausel an der Entwicklung neuer Konzepte zu beteiligen? Welche Einrichtungen würden hierfür in Frage kommen?

Mit freundlichen Grüßen,

Marcel Gabriel-Simon  
Stadtverordneter

Paul Yves Orth-Ramette  
Mitglied im JHA